

Beipackzettel zur Musterleitlinie Stand: 15.03.2019

Inhaltsangabe:

- A - Ziel der Handreichung
- B - Hinweise zur Verwendung der Handreichung
- C - Aufbau der Musterleitlinie
 - C1 – Der Zielkatalog
 - C2 – Der Maßnahmenkatalog
- D - Schlusswort
-

A - Ziel dieser Handreichung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit der neu geschaffenen gesetzlichen Grundlage zur Umsetzung von kommunaler Kinder- und Jugendbeteiligung nach §47a der Sächsischen Gemeindeordnung, sind die Städte und Gemeinden u.a. dazu aufgerufen, Kinder und Jugendliche adäquat zu beteiligen. Konkret heißt es in dem Paragraphen, der seit 01.01.2018 in Kraft ist:

"Die Gemeinde / Der Landkreis soll bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu soll die Gemeinde / der Landkreis geeignete Verfahren entwickeln und durchführen." (§ 47a SächsGemO bzw. § 43a SächsLKrO)

Um dem gerecht zu werden, also Kinder- und Jugendbeteiligung kommunal erfolgreich umzusetzen, hat die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung einen Leitlinienkatalog erstellt, der Städten und Gemeinden bei der konkreten Umsetzung hilft.

B - Hinweise zur Verwendung der Handreichung

Der Beipackzettel erläutert Ihnen die Grundlagen der Leitlinie. Sofern Sie darüber hinaus Fragen haben, sprechen Sie uns gern an. Alle wichtigen Kontakte finden Sie unter www.starkimland.de

C - Aufbau der Musterleitlinie

Die Musterleitlinie besteht aus:

1. Dem **allgemeinen Teil**, der ein gemeinsames Grundverständnis beschreibt.
2. Dem **Zielkatalog, der langfristige Ziele** für eine kinder- und jugendfreundliche Kommune beschreibt und sie mit verschiedenen Meilensteinen untersetzt.
3. Dem **Maßnahmenkatalog**, der den Zielkatalog greifbar und konkret werden lässt.

Stark im Land

C1 - Der Zielkatalog

Ähnlich eines Businessplans verhilft eine smarte **Ziele- und Meilensteinplanung** kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung strukturell zu verankern und planbar zu machen. Konkrete Maßnahmen aus Jahresplanungen (**Maßnahmenkatalog**) befördern schließlich den Weg Schritt für Schritt zur Zielerreichung. Im Folgenden wird dies mit dem Schiff „MS Beteiligung“ verdeutlicht.

Langfristige Ziele - Kinder- und Jugendbeteiligung lebt!

Dies sind Ziele, die auf einen fernen (7 bis 10 Jahre) noch zu erreichenden Wunschzustand abzielen, ähnlich einem Zielhafen, den die "MS Beteiligung" ansteuert. Hierfür braucht es eine gemeinsame Vision der Gemeinde bzw. der Stadt, wie sie in 10 Jahren aussehen und auf ihre Bürgerinnen und Bürger wirken soll.

Meilensteine - Strukturen für Kinder- und Jugendbeteiligung sind geschaffen und wirken!

Dies sind strategische oder auch operative Ziele, welche die langfristigen Ziele untersetzen – also passende Zwischenschritte. Die "MS Beteiligung" fährt also Zwischenhäfen an, um gut auf Kurs zu bleiben und die Orientierung zum Zielhafen zu bewahren, Proviant auf- und bauliche Veränderungen und Reparaturen vorzunehmen.

HINWEIS: Für die Formulierung von Zielen kann Ihnen das **SMART-Modell** weiterhelfen.

C2 – Der Maßnahmenkatalog

Der Maßnahmenkatalog ist auf die Dauer von ein bis maximal zwei Jahren angelegt und untersetzt den Zielkatalog mit konkreten Maßnahmen. Dieser kann an die Jahresplanung der Gemeinde/Stadt und in die entsprechenden Gremiensitzungen integriert werden.

Maßnahmen – Konkretes nutzen!

Maßnahmen sind konkrete Handlungen, Veranstaltungen, Aktionen, Verabredungen, Veröffentlichungen, Bekanntmachungen, Ausschreibungen, etc., die zur Erfüllung bzw. Erreichung von Zielen beitragen. Zielformulierungen hingegen benennen den gewünschten Zwischen- bzw. Endzustand.

Das Schiff "MS Beteiligung" wird durch ihre Crew gesteuert. Motivation und Erfahrung der Crew sind Garanten, um das Schiff sicher über die Zwischenhäfen (Meilensteine) zum Zielhafen (langfristige Ziele) bringen zu können. Daher ist es wichtig Maßnahmen zu setzen, die kurzfristig erreicht werden können und damit Bestätigung und Motivation bei allen Beteiligten erzeugen. So müssen an Bord der "MS Beteiligung" konkrete Aufgaben erfüllt werden, wie Segel setzen, Kurs berechnen, Gefahren rechtzeitig erkennen, Musik und Unterhaltung, aber auch Kartoffeln schälen und Erbsen zählen. Diese schnell abzuhakenden Aufgaben tragen dazu bei, dass das Schiff sicher und mit gut gelaunter Besatzung dort ankommt, wo es hinsoll.

D – Schlusswort

Weitere Informationen zur Kinder- und Jugendbeteiligung finden Sie auf dem Praxisportal zur Kinder- und Jugendbeteiligung der Deutschen Kinder und Jugendstiftung unter: www.starkimland.de.